

**Wenn du gut hinhörst, werden
immer irgendwo Vögel singen.**

Aus Asien



Rückblick ...

... der Präsidentin



Die Tagesschule hat auch das zweite Vereinsjahr im positiven Sinn gemeistert. Zu meinen Kernaufgaben gehörten personelle Angelegenheiten, Administration, Werbung, Anlässe, Gönnersuche sowie die Leitung der fünf Vorstands- und zwei Trägerschaftssitzungen.

Es ist viel los, aber der Betrieb läuft rund und auch finanziell müssen wir uns keine Sorgen machen. Zwar mache ich mir Gedanken über die Verlagerung von den Tagesbetreuungen hin zu den Mittagstischen - Faustina Peloso wird detaillierter darauf eingehen -, freue mich aber über das wachsende Vertrauen der Eltern in unsere unterdessen etablierte Betreuungsstätte und über die zunehmende Akzeptanz von verschiedenen Seiten.

Was waren die Highlights im 2013/14?

Anfangs September 2013 haben wir nach dem Sporttag der Primarschule auch dieses Jahr wieder unsere Türen geöffnet. Dank dem Dorfverein Aawangen-Häuslenen und vielen Mithelfenden konnten wir den Besuchern feine Würste vom Grill sowie in unserer Kaffeestube ein sehr ansprechendes Kuchenbuffet anbieten. Die Kinder hatten Spass daran, am Kinderflohmarkt ihre Spielsachen zu verkaufen oder zu tauschen und ihre Geschicklichkeit an der Mohrenkopfschleuder auszuprobieren. Neben Interessierten, die bei uns hereinschnuppern - einige mehr würden uns freuen -, wird dieser Anlass auch genutzt, um Kontakte zur Tagesschule Häuslenen als Arbeitgeberin zu knüpfen. Wir wurden angefragt, ob wir einer Austauschstudentin aus der Mongolei ein Praktikum ermöglichen könnten, welches aber trotz positiven Signalen unsererseits und seitens der Aufsichtsbehörde schlussendlich nicht zustande kam.



Noch im gleichen Monat wurden die Vorstände der Tagesschule und den anderen Organisationen der Familienergänzenden Kinderbetreuung (FEKB) Aadorf von der Gemeinde an eine Führung durch das Sulzerareal Winterthur mit anschliessendem Nachtessen eingeladen - herzlichen Dank für diese nette Wertschätzung unserer Arbeit!

Am 25. Oktober 2013 bot die Tagesschule an einem schulfreien Tag wiederum einen Schnupperstag für 25 Franken an. Erfreulich, dass erstmals zwei Kinder aus Aadorf das Angebot wahrgenommen haben.

Von Oktober 2013 bis Juni 2014 fanden als Novum einmal pro Monat Action Nachmittage mit Spielen, Brötli oder Zopfteigtierli backen und Christbaumschmuck filzen statt. Da die Angebote auch bei auswärtigen Kindern regen Anklang fanden, mussten diese aufgrund der grossen Nachfrage teilweise sogar an je zwei Tagen durchgeführt werden.

Im Rahmen einer kurzen Powerpoint-Präsentation und einem gesunden Apéro wurde uns am 21. November 2013 durch die Projektleiterin Inge Gane vom Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden die schweizweit anerkannte Auszeichnung von "schnitz und drunder" überreicht, die dafür bürgt, dass der Betrieb eine ausgewogene, gesunde und kindgerechte Verpflegung anbietet und eine positive Esskultur fördert. Im Thurgau sind wir die erste Tagesschule und einer der ersten Mittagstische, welche bisher ausgezeichnet worden sind.

Die Kommission FEKB, in der auch die Tagesschule Häuslenen vertreten ist, kann sich auf die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Aadorf von jährlich 130'000 Franken und der zur Verfügungsstellung der Liegenschaften von schulenaadorf abstützen. Im Januar 2014 überreichte Paul Rupper, Präsident der FEKB, dem Gemeindeammann Bruno Lüscher und dem Schulpräsidenten Martin Köstli einen symbolischen Check über 150'000 Franken als sichtbares Zeichen für rund 2'500 unentgeltlich geleistete Stunden, um damit die grosse Freiwilligenarbeit zu dokumentieren. Die Tagesschule hat knapp 1'600 Stunden dazu beigesteuert.

Der traditionelle Familien-Brunch im März 2014 war eine weitere Möglichkeit für Interessierte, einen Einblick in die sehr schöne Infrastruktur zu erhalten und Kontakte zu knüpfen. Weiter ist er ein Dankeschön an die Eltern, welche uns ihre Kinder anvertrauen.



Am 10. Mai 2014 dann das bunte Kinderfest, für das die Kommission FEKB Aadorf hauptverantwortlich war. Nach der offiziellen Einweihung des neuen Kindergartens an der Schulstrasse in Aadorf boten gleichorts insgesamt zwölf Organisationen verschiedenste Bastel-, Spiel- und Spass-Angebote an. Wir rechneten mit etwa 200 Kindern - und wie viele kamen? Dank dem schönen Wetter haben 361 Kids einen Kinderpass gelöst und unter anderem beim Bobbycar-Rennen, Gebäck oder Blumentöpfe verzieren, Windräder basteln oder Büchsen werfen mitgemacht! Die langen Warteschlangen überall waren unvermeidlich. Auch die Tagesschule war mit den Kühen Linda, Rosa und Berta vor Ort, welche

bis zum Schluss geduldig warteten, bis sie von den vielen Kindern zwei Minuten lang gemelkt worden waren. Die Tagesbestleistung war 600 Milliliter in zwei Minuten, fürs Mitmachen erhielt jedes Kind einen feinen Tagesschul-'Kufli'. Als weitere echte Herausforderung erwies sich das Schätzen der 1'173 gesunden Kerne und Nüsse beim Tagesschul-Pavillon. Das Fest war ein grosser Erfolg - mit viel Arbeit, aber auch mit viel Spass verbunden.

Im letzten Vereinsjahr waren es wieder einige Anlässe, die vorbereitet werden mussten, und auch für die Durchführung waren viele helfende Hände nötig. Unsere Trägerschaft hat glücklicherweise viele Hände und ist bereits bestens eingespielt. Sie sorgt fürs Gelingen und eine gemütliche Atmosphäre. Und Marianne Altwegg weist uns im Vorfeld mit ihren Marketingstrategien und -ideen in die richtige Richtung. Allen herzlichen Dank für euer Mitwirken!



Ein grosser Dank geht an die FEKB, die schulenaadorf sowie die Politische Gemeinde für die Unterstützung sowie die Ermöglichung unseres familienergänzenden Angebots, Herrn Christian Schuppisser vom Departement für Justiz und Sicherheit für unkomplizierte, praxisnahe Entscheidungen und dem Vorstandsteam für die kollegiale und gute Zusammenarbeit sowie das Ausharren an langen Vorstandssitzungen ...

Vreni Leuenberger-Gross

... der Vizepräsidentin und Verantwortlichen für den Elternkontakt

Das vergangene Jahr zeigte sich im Ressort Elternkontakt von der ruhigeren Seite. Viele Abläufe sind eingespielt und bewährten sich im Alltag der Tagesschule. Das Aufnahmeverfahren und die Belegungsplanung folgen gewissen Regeln im Jahresablauf. Die Elternkontakte unter dem Jahr verliefen ungezwungen an Anlässen der Schulen Wittenwil und Häuslenen sowie der Tagesschule Häuslenen. Zudem finden die Eltern bei Bedarf leicht den Zugang zur Ansprechstelle Elternkontakt, meistens in Form einer Mailanfrage. Meine Kontakte zu unseren Betreuerinnen haben leider aufgrund der Einarbeitung in meiner neuen Arbeitsstelle auf dem Minimum stattgefunden. Dies bedaure ich und hoffe, dass das nächste Jahr wieder mehr Möglichkeiten bieten wird.

Neu hat die Tagesschule Häuslenen einen Geschwisterrabatt, Halbtagesbetreuungen sowie Abonnemente für stundenweise Betreuungen, Mittagstische und Tagesbetreuungen eingeführt. Die Abonnemente für Mittagstische und Stundenbetreuungen werden rege genutzt. Sie haben das Angebot der Tagesschule erfreulich erweitert.

Im vergangen Schuljahr ist die Anzahl der angemeldeten Familien mit Kindern nahezu gleich geblieben. Insgesamt besuchten Ende des Schuljahres 20 Kinder von 14 Familien regelmässig die Tagesschule Häuslenen. Im Vergleich: Zum Start des Jahres waren es 18 Kinder aus 13 Familien.

Der Besuch des Mittagstisches hat eine geringe Steigerung der regelmässigen Anmeldungen - 18 Mittagstische pro Woche Ende des Schuljahres 2013/2014 - erfahren. Zusätzlich nutzten mittels der Mittagstischabonnemente weitere Kinder der Schulen Häuslenen und Wittenwil unregelmässig den Mittagstisch. Gemeinsam mit den tagesbetreuten Kindern wurden gegen Ende des Schuljahres bis zu 40 Mittagessen pro Woche in der Tagesschule zubereitet.



Eine Abnahme haben die Tagesbetreuungen auf 20 Betreuungstage erfahren. Hier zählten wir zu Beginn des Schuljahres 24 Betreuungstage. Gesamthaft hat sich - ohne Berücksichtigung der Abonnemente - die Zahl der gewichteten Plätze von 28,5 des vergangenen Schuljahres 2013/2014 auf knapp 24 reduziert. Kindergartenkinder des 1. Jahres nutzten in diesem Schuljahr das Angebot der Tagesbetreuungen kaum. Anfragen für die Aufnahme von auswärtigen Kindern sind in diesem Jahr keine eingegangen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich für die wohlwollende und gute Zusammenarbeit mit den Eltern unserer angemeldeten Kinder, der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrer, der Busfahrerin, den Betreuerinnen und für die schönen Kontakte zu den Tagesschulkindern selbst.

Faustina Peloso

... einer neuen Tagesschulbetreuerin

Bereits darf ich auf das erste Jahr als Betreuerin der Tagesschule Häuslenen zurückblicken.

Der Start im August 2013, die ersten Wochen am Mittagstisch und auch die Nachmittage verliefen ruhig. Gegenseitiges Kennenlernen und aneinander Gewöhnen standen mit den Kindern im Vordergrund. Mit der Zeit wurde die Mittagszeit dann immer lebendiger und aus dem Kennenlernen wurde ein Grenzen ausprobieren. Mittlerweile hat es sich gut eingependelt. Zum Abschluss des Mittagessens machen wir häufig eine Witzrunde oder stellen lustige Quizfragen. Dies führt in der Regel zu lustigen Gesprächen, teilweise schon während dem Mittagessen. Denn bei so vielen Kindern muss man sich schnell melden, wenn man der erste im Witzeerzählen sein will. Um Mal richtig laut werden zu dürfen am Mittagstisch, veranstalten wir auch mal ein Pferderennen, dabei galoppieren die Kinder mit ihren Händen auf den Knien und springen über verschiedene imaginäre Hindernisse und vorbei an kreischenden Omas und Pfeife rauchenden Opas. Manchmal werden wir auch ganz leise und senden ein Telegramm von Ohr zu Ohr und lassen uns überraschen, zu was die Nachricht verdreht wurde.



Daneben wurde der Startschuss für „schnitz und drunder“ gegeben und ich durfte noch bevor ich meinen ersten Arbeitstag hatte, eine Weiterbildung besuchen. Das Konzept sieht einige Veränderungen im Speiseplan vor und so ging es in diesem Jahr für mich einerseits darum, die Vorgaben des Konzepts umzusetzen und andererseits möglichst den Geschmack der Kinder zu treffen. Das war und ist noch immer gar nicht einfach ;-)



Eine spezielle Freude waren mir im letzten Jahr die Spezialnachmittage. Jeweils für zwei Stunden an verschiedenen Donnerstagen Nachmittagen standen die Türen für Schulkinder vom Kindergarten bis 3. Klasse offen. Die Anlässe fanden regen Andrang und gemeinsam haben wir dann gebacken, Knete hergestellt, verschiedene Dinge gebastelt, Christbaumkugeln gefilzt, Indianer gespielt und an den Spielnachmittagen die Infrastruktur der Tagesschule auskosten. Während den Bastelanlässen hat uns Rahel Tanner immer mit viel Geduld und Freude unterstützt.

Es war ein an Erfahrungen reich gefülltes Jahr. Ich freue mich bereits auf das kommende.

Sabrina Hindermann

... einer langjährigen Tagesschulbetreuerin

Mit vielen Kindern sind wir in das neue Schuljahr gestartet. Dank der toll funktionierenden Kindergruppe konnte ich auch mit 13 Kindern oder sogar zwei dazu die Mittagszeit alleine bewältigen. Die Kinder halfen tatkräftig mit und machten auch mal ein Ämtli zusätzlich.

Die gute Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit. Es ist schön zu spüren, wie die Eltern Vertrauen entgegenbringen und unterstützend mitwirken.

Der erfolgreichste Moment dieses Jahres für mich war sicherlich, dass wir die Auszeichnung für das Projekt „Schnitz und drunder“ entgegennehmen durften.

„Schnitz und drunder“ ist ein Beratungsangebot für ausgewogene, gesunde Verpflegung in Betrieben mit Kindern. Gemeinsam wird das Verpflegungsangebot optimiert sowie ökologische und erzieherische Aspekte thematisiert.



Betriebe, welche die „Schnitz und drunder“ Kriterien erfüllen, erhalten eine kantonale Auszeichnung für zwei Jahre.

An alle Klein und Gross ein herzliches Dankeschön für euer grosses Vertrauen.

Eveline Del Console